



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Ausschusses für Kultur,  
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde  
am 09.11.2022, 19:00 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 05.10.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen des Frauenhauses über die Arbeit während und nach der Corona-Pandemie
- 8 Bericht zur Arbeit der Freiwilligenagentur
- 9 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 9.1 Bericht aus dem Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel
- 9.2 Vorstellung von möglichen Unterstützungsinstrumenten für soziale Einrichtungen aufgrund der aktuellen Situation
- 9.3 sonstige Informationen
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1 **Vorlage:** BV/0735/2022

**Einreicher/zuständige Dienststelle**

Fraktion DIE LINKE.

**Menschen schützen – Schutzschirm für Eberswalde erarbeiten**

11 Informationsvorlagen

12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten der Hauptsatzung

## TOP 1

### Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Creutziger, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration (AKSI), eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Prof. Creutziger alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des AKSI, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

| Teilnehmer/in   | stimmberechtigt | gemäß Antrag vom | und Genehmigung vom |
|-----------------|-----------------|------------------|---------------------|
| Herr Ortel      | x               | 09.11.2022       | 09.11.2022          |
| Herr Altrichter |                 | 09.11.2022       | 09.11.2022          |

Herr Prof. Creutziger fragt, ob die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

| Teilnehmer/in   | Videoübertragung | Audioübertragung |
|-----------------|------------------|------------------|
| Herr Ortel      | ja               | ja               |
| Herr Altrichter | ja               | ja               |

## TOP 2

### Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Creutziger stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der AKSI beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder in Präsenz und 1 Mitglied per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

### **TOP 3**

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 05.10.2022**

Herr Zinn teilt mit, dass auf der Seite 12 der Niederschrift aus dem Wort „Pressebereiche“ das Wort „Presseberichte“ anzupassen ist.

Die Ausführungen von Herrn Zinn sind richtig. Insofern wurde die Niederschrift dahingehend angepasst.

Des Weiteren bat Herr Zinn auf Seite 16 die angegebenen Zahlen, bezogen auf das Fallbeispiel von Herrn Dr. Mai, noch einmal zu prüfen.

Die Prüfung ergab, dass in der Sitzung diese Zahlen als Fallbeispiel genannt wurden.

Dahingehend ist eine Änderung der Niederschrift nicht vorzunehmen.

### **TOP 4**

#### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Prof. Dr. Creutziger informiert, dass durch die Stadtverordnetenversammlung die Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschlossen wurde. Mithin wurde die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte für die öffentliche Sitzung und nichtöffentliche Sitzung verändert. Der Punkt „Anregungen, Anfragen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen Ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung“ für die öffentliche Sitzung lautet künftig *„Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten der Hauptsatzung.“*

Für die nichtöffentliche Sitzung wurde der Punkt „Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen“ in *„Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte“* geändert.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

### **TOP 5**

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Es werden keine Informationen gegeben.

## TOP 6

### Einwohnerfragestunde

#### 6.1 Frau Dunja Schwarz-Fink, Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Brandenburg, Regionalbüro Eberswalde, Schönholzer Straße 4, 16227 Eberswalde

- Frau Schwarz-Fink vertritt das Interessennetzwerk „Unteilbar Eberswalde“ und berichtet in diesem Ausschuss über das Treffen mit Vertretern verschiedener Träger der Daseinsfürsorge in Eberswalde; sie informiert, dass das Hauptthema dieses Treffens die derzeitige schwierige Lage in den einzelnen sozialen Einrichtungen ist; sie schildert ausführlich über die Gründe, weshalb sich die Zahlen der Hilfesuchenden, ganz egal aus welchen Bereichen, mehr als verdoppelt hat; weiter berichtet sie, dass es für das Interessennetzwerk ein großes Ansinnen ist, dass eine Gesprächsrunde zwischen Mietern, Vermietern und den Energielieferanten stattfindet, um gemeinsam über Lösungsfindungen zu beraten; es wird die Bitte an die Verwaltung und Politik gerichtet, gemeinsam mit den Beteiligten aller Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen, die Bedarfe für die Bedürftigen zu ermitteln

Herr Prof. Dr. König begrüßt den Vorschlag für einen gemeinsamen Austausch (runder Tisch Soziales in Eberswalde) zwischen der Stadtverwaltung und den sozialen Einrichtungen und gibt an, am kommenden Tag schnellstmöglich einen Termin mit Frau Schwarz-Fink zu vereinbaren.

#### 6.2 Herr Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde

- bittet um das Rederecht zu den TOP 9.1 und TOP 10.1

Frau Walter ist ab 19:11 Uhr per Video zugeschaltet. Mithin sind es **11 Stimmberechtigte**.

Herr Prof. Dr. Creutziger schließt die Einwohnerfragestunde um 19:22 Uhr.

## TOP 7

### Informationen des Frauenhauses über die Arbeit während und nach der Corona-Pandemie

Herr Prof. Dr. Creutziger bittet die Ausschussmitglieder, dass Rederecht den Vertreterinnen des Frauenhauses Frau Gohlke, Frau Hoffmann und Frau Kohl zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

Anhand einer Power-Point-Präsentation wird die Arbeit des Frauenhauses während und nach der Corona-Pandemie dargestellt.

Die speziellen Nachfragen konnten umfassend beantwortet werden (**Anlage 2**).

## **TOP 8**

### **Bericht zur Arbeit der Freiwilligenagentur**

Herr Prof. Dr. Creutziger bittet die Ausschussmitglieder, dass Rederecht für Frau Schmidt von der Freiwilligenagentur zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

Frau Schmidt gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Bericht über die Arbeit der Freiwilligenagentur.

Die speziellen Nachfragen konnten umfassend beantwortet werden (**Anlage 3**).

## **TOP 9**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Prof. Dr. König informiert, dass Frau Brunnert einen Tätigkeitsbericht des Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel präsentieren wird.

#### **TOP 9.1**

##### **Bericht aus dem Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel**

Anhand einer Power-Point-Präsentation berichtet Frau Brunnert über die Arbeit des Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel.

Alle speziellen Nachfragen konnten umfassend beantwortet werden (**Anlage 4**).

#### **TOP 9.2**

##### **Vorstellung von möglichen Unterstützungsinstrumenten für soziale Einrichtungen aufgrund der aktuellen Situation**

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Herrn Zinn.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

Herr Prof. Dr. König verweist auf die letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der über die Kostensteigerungen für die sozialen Einrichtungen diskutiert wurde. Er teilt mit, dass in der Verwaltung eruiert wurde, welche Instrumente zur Unterstützung vorhanden sind und genutzt werden können. Hierzu wurden von der Verwaltung Formulierungsvorschläge ausgearbeitet, die er hier im AKSI darlegen wird. Er richtet die Bitte an die Ausschussmitglieder, darüber in den Fraktionen zu beraten. Ziel sei es, im Dezember 2022 gemeinsam diese Vorschläge noch vor dem Nachtragshaushalt verabschieden zu können, so dass sie im Januar 2023 zum Tragen kommen könnten. Bevor Herr Prof. Dr. König die Formulierungsvorschläge detailliert erläutert, weist er auf die am 02. November 2022 von der Bundesregierung beschlossenen Eckpunkte des Rettungspaketes hin. Der Verwaltung stehen zur Unterstützung im sozialen Bereich zwei Instru-

mente zur Verfügung: Zum einen die Sozialförderrichtlinie und zum anderen die Kulturförderrichtlinie. Mit der hier im AKSI beschlossenen Sozialförderrichtlinie ist die Förderung von Miet- und Betriebskosten im sozialen Bereich möglich. Um den gestiegenen Kosten gerecht zu werden, aber ebenfalls einen Anreiz zur Energieeinsparung zu erreichen, soll die Sozialförderrichtlinie durch einen Passus erweitert werden. Er teilt mit, dass durch den erweiterten Passus in der Sozialförderrichtlinie den sozialen Einrichtungen eine angemessene Unterstützung gewährleistet werden könnte: Zur Kultur- und Sportförderrichtlinie führt Herr Prof. Dr. König aus, dass primär Projekte gefördert werden, und eine Unterstützung von Betriebskosten für Vereinshäuser aktuell nicht vorgesehen ist. Er berichtet weiter, dass auch in dieser Förderrichtlinie eine kleine Änderung vorgenommen werden soll, um somit die Vereine bei den zusätzlichen Kosten ebenfalls unterstützen zu können. Die hier vorgetragenen Erweiterungen und Änderungen werden dann auch in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport vorgestellt (**Anlage 5**).

Herr Zinn:

- bezieht sich auf das Rettungspaket der Bundesregierung und fragt, was die Kommunen im Detail aus diesem Paket erwarten können
- äußert die Bitte, Begegnungsstätten/Wärmestuben zur Verfügung zu stellen; es besteht die Befürchtung, dass aufgrund der schwierigen Lage viele Bürger einen Bedarf an warmen Zufluchtsstätten benötigen könnten; er merkt an, dass solche Stellen in allen Ortsteilen der Stadt vorhanden sein sollten

Herr Prof. Dr. König merkt an, dass er zu diesem Thema weitere Informationen unter TOP 9.3 geben wird.

Herr Dr. Mai:

- merkt an, dass es bei der Unterstützung der Betriebskosten durch die Bundesregierung und der Förderung durch die Stadtverwaltung zu einer Doppelförderung kommen könnte

Herr Prof. Dr. König erläutert, dass eine Doppelförderung mit den erweiterten und ergänzenden Passus in den Förderrichtlinien verhindert werden soll. In dem zusätzlich hinzugefügten Punkt wird dargestellt, dass keine Förderung der Stadt im Falle von Bundes- und Landesförderung erfolgen wird.

Herr Buschbeck:

- erwähnt, dass im nächsten Jahr auch die CO2-Umlage erhöht werden soll und somit eine Kostensteigerung zu erwarten sei; er geht davon aus, dass die jetzigen Fördermittel nicht ausreichend sein werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, ob die Fördermittel ausschließlich den Vereinen bereitgestellt werden sollen, um ihre reguläre Arbeit aufrechterhalten zu können
- möchte wissen, ob bedürftige Bürger ebenfalls Unterstützung aus der Sozialförderrichtlinie erhalten könnten

Herr Prof. Dr. König merkt an, dass mit der Sozialförderrichtlinie Soziale Einrichtungen sowie Beratungsstellen eine Unterstützung für bestehende Projekte und Beratungen aber auch für die Infrastruktur erhalten. Eine direkte Förderung bedürftiger Bürger ist nicht möglich.

### **TOP 9.3**

#### **sonstige Informationen**

##### Frau Schmidt:

- teilt mit, dass im Dezember 2022 der erste Teil des überarbeiteten Sozialwegweisers online gestellt wird; dieser bezieht sich auf die Themen Wohnen, Arbeiten und Leben
- richtet die Bitte an alle Ausschussmitglieder, wieder Vorschläge zur Ehrenamtsauszeichnung einzureichen
- berichtet, dass zum 09.01.2023 der Integrationsmanager seine Arbeit aufnehmen wird
- teilt mit, dass es in der Eisenbahnstraße 84 eine Mutter-Kind-Gruppe für geflüchtete Schwangere gibt, geöffnet ist montags von 12:00 Uhr 14:00 Uhr
- im Rahmen des jüdischen Kaleidoskop Brandenburg fand eine Gedenkveranstaltung am Synagogendenkmal statt und am 10.11.2022 wird es einen Vortrag von Mitgliedern des Palanka e. V. in der Bibliothek zum Thema „Shabbat – Bedeutung des wöchentlichen Ruhetages im jüdischen Leben“ geben

Herr Stegemann verlässt um 20:40 Uhr die Sitzung. Mithin sind es **10 Stimmberechtigte**.

##### Herr Reichelt:

- stellt den Flyer zum Eberswalder Weihnachtsmarkt vor (Tischvorlage)
- gibt einen Bericht über die bereits eingegangenen Fördermittelanträge aus der Kulturförderrichtlinie (Tischvorlage)
- berichtet, dass die Otto-Nagel-Ausstellung sehr gut angenommen wurde
- weiter berichtet er, dass es anlässlich der heutigen Pogromnacht im Bürgerbildungszentrum zwei Veranstaltungen zu Anne Frank stattfand
- merkt an, dass die Bewerbungsfrist für die Kulturkonzeption am 14.11.2022 abläuft, die Auswertungen der Angebote wird vom 15.11. bis 18.11.2022 erfolgen und am 23.11.2022 könnte dann der Interessent bekannt gegeben werden
- teilt mit, dass die Ausschreibung für die Weihnachtstechnik am 15.11.2022 endet (**Anlage 6**)

##### Herr Dr. Mai:

- bezieht sich auf die Tabelle zur Kulturförderung 2023 und möchte wissen, wer oder was die „Schmatzkammer“ ist und was diese mit Kultur zu tun hat und fragt, wie sie durch die Kulturförderrichtlinie gefördert wird und wenn ja, warum
- fordert, dass klare und gleiche Regeln für alle Stadteilfeste festgelegt werden, um künftig Streitereien zu vermeiden
- fragt an, warum in der Tabelle zur Kulturförderung 2023 das „Tauschzentrum“ aufgeführt ist

Herr Prof. Dr. König erläutert, dass in der Tabelle alle eingegangenen Fördermittelanträge stehen, aber eine Prüfung noch nicht erfolgt ist. Bezogen auf das Tauschzentrum erläutert er, dass es auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zurückzuführen ist und deshalb noch

bis 2024 aufgelistet ist

Frau Walter:

- bittet darum, den überarbeiteten Sozialwegweiser als Faltblatt oder Flyer weiträumig in allen öffentlichen Bereichen auszulegen

Herr Prof. Dr. König merkt an, dass der Sozialwegweiser gleich nach seiner Veröffentlichung schon veraltet und daher die Online-Version praktikabler ist. Eine komprimierte Version als Flyer oder Faltblatt mit einer Auflistung grundlegender Informationen für Notfälle wäre unter Umständen denkbar. Er wird sich mit Frau Schwarz-Fink abstimmen und im nächsten AKSI über den aktuellen Stand berichten.

Frau Büschel:

- möchte wissen, ob das Faltblatt nur in Papierform erhältlich ist oder auch online gestellt wird

Herr Prof. Dr. König berichtet, dass eine Online-Version im Internet zu sehen sein wird und das Faltblatt in Papierform den Vereinen und Beratungsstellen zur Verfügung gestellt werden soll.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- geht davon aus, dass eine aktuelle Version Online gestellt werden könnte

Herr Prof. Dr. König bestätigt, dass es zwei unterschiedliche Dinge sind. Ein Sozialratgeber ist immer etwas dicker und bei Änderungen mit hohen Kosten verbunden. Ein Faltblatt in komprimierter Version ist von daher eine bessere und schnellere Variante.

Herr König geht noch einmal auf den Hinweis von Herrn Zinn zum Thema Wärmestuben ein und bestätigt, dass es tatsächlich ein Angebot für klassische Wärmestuben für 2-3 h geben soll. Diese werden nicht nach den bekannten Mustern von Wärmehallen, die sich an Wohnungs- und Obdachlose richten, sein. Er berichtet weiter, dass die Stadtverwaltung die großen Wohlfahrtsverbände/-träger zu einem Gespräch einladen wird. Ziel soll sein, herauszufinden, welche Räumlichkeiten die Stadtverwaltung und die Verbandsträger zur Verfügung stellen könnten.

**TOP 10**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**Abstimmungsergebnis:**

**TOP 10.1**

**Vorlage:** BV/0735/2022

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion DIE LINKE.

**Menschen schützen – Schutzschirm für Eberswalde erarbeiten**

Frau Walter teilt als Einreicherin der Beschlussvorlage mit, dass im Beschlussvorschlag nach dem ersten Satz folgender Satz eingefügt wird:

„Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt, soziale Einrichtungen, Träger und Vereine bis zum 04.12.2022 zu einem runden Tisch einzuladen, welcher regelmäßig stattfinden soll.“

Herr Ortel:

- dankt der Fraktion DIE LINKE. für die Einreichung dieser Beschlussvorlage
- richtet die Bitte an die Verwaltung, sich mit Herrn Christoph Maskow vom Stadtverein Eberswalde e. V. zu diesem Thema in Verbindung zu setzen

Herr Prof. Dr. König bestätigt, dass er sich mit Herrn Christoph Maskow vom Stadtverein Eberswalde e. V. telefonisch in Verbindung setzen wird.

Herr Prof. Dr. Creutziger erwägt eine kleine Pause, um den Antrag mit der eingereichten Ergänzung der Fraktion DIE LINKE. und den vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen prüfen zu können.

Pause: 21:18 Uhr

Ende: 21:23 Uhr

Herr Prof. Dr. Creutziger zieht den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als Vertreter des Einreichers zurück.

Herr Prof. Dr. Creutziger stellt die Beschlussvorlage mit der oben genannten Änderung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis mit der oben genannten Änderung:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde unterstützt die angekündigten Hilfsmaßnahmen der Stadt Eberswalde und beauftragt den Bürgermeister, schnellstmöglich bei sozialen Einrichtungen, Trägern und Vereinen in der Stadt Eberswalde die Bedarfe abzufragen, die durch die aktuelle Preiskrise entstehen und den Fortbestand von Angeboten gefährden können.

Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt, soziale Einrichtungen, Träger und Vereine bis zum 04.12.2022 zu einem runden Tisch einzuladen, welcher regelmäßig stattfinden soll.

Auch für akute Hilfen für kleine Unternehmen der Stadt Eberswalde sollen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im November ist die Bestandsaufnahme und ein Maßnahmenkatalog vorzulegen.

## TOP 11

### Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

## TOP 12

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten der Hauptsatzung**

#### 12.1 Herr Wolfgramm:

- erwähnt, dass er fest davon überzeugt ist, dass für die nächsten Monate vielmehr Probleme erkennbar sein werden und bittet deshalb darum, dass sich aus dem politischen Raum ein Gremium findet, welches sich explizit mit diesen schweren sozialen Verwerfungen auseinandersetzen sollte; nach seiner Auffassung wird der AKSI auf Dauer nicht helfen können

#### 12.2 Herr Neumann:

- fragt an, ob der im letzten August stattgefundene „Tag der Vereine“, am Weidendamm fortgeführt werden könnte; er fragt, ob diese Veranstaltung durch Fördermittel der Stadtverwaltung unterstützt wurde oder künftig dort ein neues Stadtteilstadtteilfest etabliert werden soll, ähnlich wie die Stadtteilfeste in Westend und Finow

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der „Tag der Vereine“ in 2023 wieder stattfinden soll. Zur Vorbereitung und Durchführung waren die Bereiche Jugend und Sport sowie Kultur beteiligt. Aufgrund der Teilnahme des Spielmannszuges könnte es zu einer Förderung aus der Sportförderrichtlinie gekommen sein. Er führt aus, dass sich ein zusätzliches Stadtteilfest daraus nicht etablieren soll, da es eine ganz andere Ausrichtung hat.

Herr Reichelt ergänzt, dass in der Tat der Verein logistisch sehr intensiv vom Kulturamt unterstützt wurde. Er teilt mit, dass die Vorbereitung und Durchführung vom Kulturamt koordiniert wurde.

#### 12.3 Herr Dr. Mai:

- erinnert daran, dass es ein Altstadtfest in der Ruhlaer Straße gab, welches immer sehr gut besucht wurde; er merkt an, dass bei einer Aktivierung dieses Festes dann auch in Eberswalde wieder ein Stadtteilfest stattfinden könnte

#### 12.4 Herr Ortel:

- richtet die Frage an die Verwaltung, ob wieder eine Aktion „Eberswalder genießen – Gastro bleibt“ in diesem Jahr eingeplant ist

Herr Prof. Dr. König erläutert, dass sich die Verwaltung diesbezüglich noch in Abstimmung mit den Gastronomen befindet. Es muss geklärt werden, ob es geleistet werden könnte und wie es in die eigentliche Planung passen würde. Es müssen Gespräche mit sozialen Vereinen geführt

werden, ob sie sich daran beteiligen möchten. Weiter gilt es zu klären, in welchem Rahmen es ausgestaltet werden soll – erste Anfragen sind schon eingegangen.

#### 12.5 Herr Prof. Dr. Creutziger:

- hält die von Herrn Wolfgramm angeführte Bitte, ein gesondertes Gremium zur Unterstützung von in Not geratenen Bürgern einzurichten, nicht für sinnvoll; er vertritt die Meinung, dass der jetzt in die Wege gebrachte runde Tisch „Soziales“ und der hiesige Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ausreichend wären
- merkt weiter an, dass die angekündigten Förderungen von Bund und Land im Einzelnen noch nicht umgesetzt wurden; die Aufgabe für die Verwaltung und die Politik ist zu prüfen, wie dies umzusetzen sein wird
- spricht sich dafür aus, dass für Menschen in Krisensituationen Hilfsangebote, Informationen und Beratungen zur Verfügung gestellt werden sollten; Abstimmungen mit dem Landkreis müssen erfolgen; haushaltsrechtlich sollte ebenfalls der Umgang mit Notfallsituationen geprüft werden
- er spricht sich dafür aus, sollte es unumgänglich werden, eine zusätzliche Sitzung des AKSI im Januar 2023 durchzuführen und benennt den 11.01.2023

#### 12.6 Herr Wolfgramm:

- geht noch einmal auf die zu erwartende schwieriger werdende Lage vieler Bürger ein, die nicht mehr wissen, wie sie ihre Heizkosten, Lebensmittel und Miete zahlen sollen; er mahnt die Verwaltung und Politik eindringlich an, alles daran zu setzen, um in allen Stadtteilen Wärmestuben einzurichten; es bestehe sonst die Gefahr, dass diese Menschen sich gewissen Gruppierungen zuwenden könnten; er weist auf die Ernsthaftigkeit dieser Thematik hin

Herr Prof. Dr. Creutziger bestätigt die Bedenken von Herrn Wolfgramm. Über den Umgang dieser Thematik gibt es unterschiedliche Meinungen. Er teilt mit, dass er von verschiedenen Seiten erfahren hat, dass die Schwelle ein wichtiger Aspekt dabei wäre und Vereine möglicherweise bessere Ansprechpartner in schwierigen Situationen sein könnten. Er merkt an, dass darüber jederzeit gesprochen werden könnte. Er nimmt gerne Vorschläge für ein neues bzw. zusätzliches Gremium an, wenn die Aussicht auf Nutzung bestehen sollte.

#### 12.7 Frau Blum:

- merkt an, dass jeder Einzelne sich der schwierigen Lage für viele Bürger bewusst ist und verweist darauf, dass dieser Ausschuss ausreichend ist
- möchte wissen, ob der AKSI weiterhin im Familiengarten tagen wird

Herr Prof. Dr. König geht auf die Hinweise ein und merkt an, dass er es durchaus verstehen kann, vielen in Not geratenen Bürgern Hilfe anbieten zu wollen. Die Verwaltung kann nicht jedem Betroffenen individuelle Unterstützung geben, dafür liegt die Zuständigkeit in den sozialen Sicherungssystemen (Grundsicherung usw.). Dass, was die Verwaltung rechtlich umsetzen kann, sind die Vorschläge, die hier heute unterbreitet wurden. Er teilt mit, dass individuelle und persönliche Hilfeleistungen seitens der Verwaltung nicht möglich sind.

Herr Prof. Dr. König informiert, dass im Dezember 2022 die nächste Sitzung des AKSI im Tourismuszentrum stattfinden wird.

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet die öffentliche Sitzung um 21:44 Uhr.

Prof. Dr. Creutziger  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration

Przesang  
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Dietmar Ortel per Videozuschaltung
- **Ausschussmitglied**  
Simone Blum  
Sabine Büschel
- **Vorsitzender**  
Prof. Johannes Creutziger
- **Ausschussmitglied**  
Viktor Jede  
Dr. Hans Mai  
Heinz-Dieter Parys  
Katharina Walter per Videozuschaltung ab 19:11 Uhr  
Mirko Wolfgramm  
Ringo Wrase  
Thomas Krieg entschuldigt  
Thomas Stegemann
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Tim Altrichter per Videozuschaltung  
Mike Buschbeck  
Lisa Euler entschuldigt  
Andreas Gläßer entschuldigt  
Benjamin Knoll entschuldigt  
Mike Müller entschuldigt  
Dipl.-Ing. Frank Neumann  
Christin Roch entschuldigt  
Heiko Schult  
Werner Voigt  
Jörg Zaumseil entschuldigt
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Heiner Roedel
- **Dezernent/in**  
Prof. Dr. Jan König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Norman Reichelt  
Sarah Schmidt
- **Gäste**  
Carsten Zinn